

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'nten Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw'nten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

4. Jahrgang No. 9

Münster, Sask., Donnerstag, den 25. April 1907

Fortlaufende Nr. 165

Aus Canada.

Saskatchewan.

Das westliche Canada ist von einem allgemeinen Kohlenstreik bedroht. Die Arbeiter in den Kohlenninen Albertas und Britisch Columbiens verlangen eine Erhöhung ihres Lohnes um 10 Prozent und haben, um diese Forderung zu erzwingen, teilweise bereits die Arbeit niedergelegt. Man gibt sich aber immer noch der Hoffnung hin, den drohenden allgemeinen Streik friedlich beizulegen. Ein allgemeiner Kohlenstreik wäre ein großes Unglück für das westliche Canada, er würde nicht nur Mangel an Brennmaterial im nächsten Winter verursachen, sondern auch den Eisenbahnverkehr sehr hemmen, wenn nicht ganz lahm legen.

Die Regierungsbehörden der Provinz Saskatchewan haben die gesetzlich erlaubte Fang- und Abschleppzeit für Wild und Wildgeflügel und Pelztiere wie folgt festgesetzt: Antilopen vom 1. Okt. bis 14. Nov.; Hirsche (nur männliche und nur 2 Stück pro Person und Jahr) vom 1. Dez. bis 14. Dez.; Gänse Enten und Schwäne vom 1. Sept. bis 31. Dez.; Kraniche vom 1. Aug. bis 31. Dez.; Schnepfen vom 1. Sept. bis 31. Dez.; Rebhühner, Bräviehühner und Grouse (Limit für eine Person zehn Stück per Tag, 100 während der Schießzeit) vom 15. Sept. bis 30. November; Warden, Fischer und Nerz vom 1. Nov. bis 31. März; Otter vom 1. Nov. bis 30. Apr.; Mofchratten vom 1. Nov. bis 14. Mai.

In Saskatoon sind Hr. John Höfchen ein bekannter Deutscher aus St. Cloud, Minn., und sein Geschäftsteilhaber Fred Wenpler eingetroffen, die daselbst eine \$100,000 Brauerei zu bauen beabsichtigen. Das Fundament wurde schon letztes Jahr fertiggestellt, das Baumaterial und Maschinerie ist bereits bestellt und auf dem Wege; jedoch wird es bei den gegenwärtigen schlechten Eisenbahnzuständen wohl einige Zeit dauern, bis dasselbe an Ort und Stelle eintreffen wird.

Einige Führer der Duchoborzen aus Kostiern und Devil's Lake unterhandeln mit der Dom. Regierung wegen Umzug der Duchoborzen aus gemannten beiden Distrikten nach Yorkton, wo sich eine große Anzahl dieser Leute angesiedelt hat und gut vorwärts kommt; es handelt sich nur darum, den nach Yorkton ziehenden, daselbst Land anzuwiesen und dagegen das Land bei Kostiern u. Devil's Lake zurückzunehmen.

Zu Carlyle zerstörte ein Feuer eine Apotheke, die „Herald“-Druckerei, einen Leihstall, einen Möbelladen und die Freimaurerhalle. Der Gesamtschaden beträgt \$16,500, die Versicherung nur \$8000.

Die Türenfabrik zu Arcola brannte nieder; Schaden \$15,000.

Alberta.

Die Regierung von Alberta kaufte eine Herde von 450 Büffeln vom Staate Montana zu dem Preise von \$100,000. Die Büffel werden in zwei Extrazügen nach Edmonton gebracht und sollen in dem sog. Elk Park, ungefähr 25 Meilen nordöstlich von Ft. Saskatchewan und 48 Meilen von Edmonton gehalten werden. Der Elk Park wird mit einem starken Zaun umgeben werden um diese „Herrscher der Prairie“ innerhalb des ihnen zugewiesenen Gebiets zu halten.

E. J. McMillan wurde zu Strathcona von einem Eisenbahnzuge überfahren; es wurden ihm beide Beine vom Besse getrennt. Der Verunglückte starb 5 Stunden später im Strathcona Hospital. Feuer zerstörte das Warenlager der Apotheker Thomson und Co., sowie einen großen Teil der Möbellovorräte von McCullum & Gistwood in Strathcona; zwei Angestellte von Thomson und Co. erhielten Brandwunden an Händen und Füßen. Das Gebäude gehört dem Sheriff Duncan in Regina, der es erst vor wenigen Tagen für \$22,000 gekauft hatte.

Manitoba.

Au der Pembina Ave. in Winnipeg entgleiste die Lokomotive nebst drei Personenwagen des nach Süden gehenden Zugzuges der Great Northern Bahn. Nach der Entgleisung explodierte der Gasbehälter eines Waggons und fing Feuer. Glücklicherweise wurde jedoch trotz des gefährlichen Aussehens des Unfalls und des bedeutenden Materialschadens niemand ernstlich verletzt. Die Entgleisung wurde verursacht durch eine gebrochene Schiene.

Herr Samuel Schank, Konsul der Ver. Staaten in Winnipeg ist auf eigenes Ansuchen von seiner Regierung nach Mannheim in Deutschland versetzt worden. Die Veretzung ist zugleich eine Beförderung. Zum Nachfolger Herrn Schanks in Winnipeg wurde Dr. Jones ernannt, der seit zwei Jahren amerikanischer Konsul in der von den Japanern den Russen abgenommenen Stadt Dalny in der Mandschurei war.

Die „International & Power Co.“ ist bei der Dominion Eisenbahnkommission um Inkorporation eingekommen. Die Gesellschaft beabsichtigt einen Wasserweg vom Lake Superior bis nach Ed-

monton herzustellen. Zu diesem Zwecke will sie mit Benutzung des Rainy Flusses und des Lake of the Wood einen Kanal vom Superior See nach dem Winnipeg See graben und den in den letzteren mündenden Saskatchewan Fluß bis Edmonton schiffbar machen, ferner soll der Assinaboine Fluß von seiner Mündung bei Winnipeg bis Brandon schiffbar gemacht werden. Dieser Wasserweg kann mit verhältnismäßig wenig Kapital hergestellt werden, da die Flüsse und Seen fast allenthalben ein zusammenhängendes System bilden, und eigentliche Kanäle nur auf kurze Strecken gegraben werden müßten. Von wie großer Bedeutung dieser Wasserweg für den canadischen Nordwesten werden kann, läßt sich noch garnicht absehen.

Ontario.

Ottawa. Das von der Regierung ernannte Komitee, welches die angebliche Verbindung der Sägmüller and Holzhändler im canadischen Westen zu untersuchen hatte, hat festgestellt, daß eine solche Verbindung zum Schaden des Beucholz bedürftigen Publikums tagtäglich existiert. Es steht fest, daß die Regierung gegen diesen Holztrüß Schritte unternehmen wird, jedoch sind dieselben noch nicht bestimmt.

Ottawa. Die Eisenbahnkommission beschäftigte sich in letzter Zeit eingehend mit den von allen Seiten eingelaufenen Klagen über die Unfähigkeit der Canadian Northern Eisenbahn, den Verkehr aufrecht zu erhalten. Besonders traten gegen die C.N.R. auf die Parlamentsabgeordneten McCreaney von Kostiern und Hole von Dauphin. Zwar sucht die C.N.R. die Schuld für die erbärmlichen Verkehrsverhältnisse auf ihren Linien im letzten Winter auf die ungewöhnlich große und andauernde Kälte hinauszuschieben. Es wurde aber festgestellt, daß die Hauptursache der fortwährenden Verkehrsstockungen in der gänzlich unzureichenden Ausrüstung der C.N.R. und der Unfähigkeit und Willkür ihrer Beamten und Angestellten zu suchen sei. So hat die C.N.R. z. B. nur 100 Lokomotiven auf 3000 Meilen Geleise, für welches sie wenigstens sechs mal soviel haben sollte. Frank Dillinger, ein Mitglied der Eisenbahnkommission schlug vor, die Regina-Prince Albert Linie der C.N.R. abzunehmen und dieselbe wieder der C.P.R. zu übergeben. Ferner soll die C.N.R. gezwungen werden, ihre bisherige mangelhafte Ausrüstung zu ergänzen, ehe sie weitere Linien baut.

Aus Port Arthur kommt die Nachricht, daß infolge des letzten ungewöhn-

lich strengen Winters wenig Aussicht besteht, die Schifffahrt von Fort William und Port Arthur aus vor Mitte Mai eröffnen zu können. Das ist eine schlechte Nachricht für die Dampfergesellschaften, Farmer und Getreidehändler, die alle mit großer Sehnsucht auf den Tag warten, an welchem der erste mit Getreide beladene Dampfer Fort William oder Port Arthur verlassen kann, dadurch Luft in der jetzt herrschenden Anhäufung in den Elevatoren schaffend.

Batsford, eine Stadt von 1200—1300 Einwohnern im Cobalt Minen Distrikt, wurde nahezu gänzlich durch Feuer zerstört.

Ignaz Boniface, ein Hotelier in Renora wurde zur Bezahlung von \$20 Strafe nebst Gerichtskosten verurteilt, weil er sich geweigert hatte, einigen für das allgemeine Abendessen zu spät angekommenen hungrigen Reisenden noch ein Abendessen zu geben.

Quebec.

Die Stadt Quebec trifft Vorbereitungen, um im nächsten Jahr die 300. Jahresfeier ihrer Gründung durch Champlain zu begehen. Man erwartet, daß bei dieser Gelegenheit die Cope Fields und Plains of Abraham dem canadischen Volke als nationaler Park übergeben werde. Eine Deputation von Quebec machte Sir Wilfrid Laurier neulich ihre Aufwartung und verlangte eine Bewilligung von \$380,000 um die genannten Ländereien zu kaufen, und sie der Nachwelt in ihrem ursprünglichen Zustande zu erhalten. Der Premier schien mit dem Vorschlage einverstanden zu sein; er war jedoch nicht willens, weitere \$250,000 für ein archäologisches Museum zu schenken. Das Land, als die Plains of Abraham bekannt, ist ohne Zweifel das historischste in ganz Britisch-Nordamerika. Hier fand im Jahre 1759 die denkwürdige Schlacht zwischen den Engländern unter General Wolfe, und den Franzosen unter Montcalm statt, die zu Gunsten der Briten ausfiel und zur Folge hatte, daß Canada der englischen Krone zufiel, der es seither ununterbrochen angehörte.

Die Mc Gill Universität in Montreal die kürzlich durch den Brand des Mc Donald Ingenieuring Institutes schwer betroffen wurde, hat jetzt durch den Brand des medicinischen Collegiums einen neuen schweren Verlust erlitten, der auf \$500,000 geschätzt wird. Tief zu beklagen ist die Vernichtung des medicinischen Museums, an dessen Inhalt fast ein Jahrhundert gesammelt worden ist. Es befinden sich darunter Karikaturen, die überhaupt unerlässlich sind. Der Ausbruch dieses zweiten